

Sie lesen im nächsten 'Der Fourier'

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **60 (1987)**

Heft 12

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Eine taktische Ausbildung der Mujaheddin, so vor allem der Unterführer, fehlt fast vollständig. Dagegen wird die Kampfbahn intensiv absolviert. Sodann ist das Nachschubsystem der Mujaheddin von der pakistanisch-afghanischen Grenze bis an die entlegenen Stützpunkte im Westen Afghanistans äusserst schwerfällig und verwundbar. Es dauert teilweise Wochen und Monate bis die Freiheitskämpfer mit Munition, Lebensmitteln und Medikamenten versorgt werden können. Wird ein Versorgungskonvoi durch Informationen und Spione in Pakistan verraten oder durch Aufklärungsflugzeuge entdeckt, dann wird er durch die Kampfflugzeuge Su-25 mit Raketen angegriffen oder durch sowjetische Kommandoeinheiten in Hinterhalten aufgerieben.

Weitere US-Hilfe ist nötig

Damit die Mujaheddin auch in der Zukunft den Widerstand gegen die Besetzung ihres Landes aufrechterhalten können, sollten vor allem diese Probleme durch die USA gelöst werden. Abgesehen von einer gesteigerten Lieferung moderner Panzer- und Fliegerabwehrwaffen gehören hierzu folgende Massnahmen:

1. Ein auf die Bedürfnisse und Fähigkeiten der Mujaheddin hin massgeschneidertes Ausbildungsprogramm, das sowohl die waffen- und gefechtstechnischen Aspekte, wie auch den Bereich der Ausbildung in der Taktik abdeckt. Da der Islam die Grundlage des afghanischen Widerstandes bildet, sollten als Instrukturen nicht amerikanische sondern moslemische Offiziere eingesetzt werden.

Sie lesen im nächsten «Der Fourier»

Die Januar-Ausgabe bringt weitere interessante Neuerungen vom EMD und OKK. Insbesondere die Spitzen der Armee und Militärverwaltung im Jahre 1988.

Weiter publizieren wir die Preisliste für Armeeverproviant und Futtermittel, die Preise der Militärspesen für 100 Mann, der neue Verpflegungskredit und die Richtpreise, gültig ab 1. 1. 88.

2. Die bis jetzt gehandhabte indirekte Belieferung der afghanischen Kommandogruppen über die pakistanische Armee und die sieben Widerstandsparteien hat sich nicht bewährt. An ihrer Stelle müssen die USA eine Direktbelieferung der afghanischen Kommandanten aufnehmen. Diese stellt unter rein militärischen Aspekten kein unlösbares Problem dar. Als Folge dieser Direktlieferungen muss mit einem erhöhten politischen und militärischen Druck der UdSSR auf Pakistan gerechnet werden. Deshalb müssten die entsprechenden Gegenmassnahmen rechtzeitig vorbereitet werden.

Nur wenn diese Probleme effizient gelöst werden, können die Mujaheddin weiterhin den sowjetischen Besetzungstreitkräften Widerstand leisten. Dieser Widerstand ist aber die Voraussetzung, dass die sowjetischen Streitkräfte aufgrund einer politischen Lösung Afghanistan eines Tages wieder räumen müssen. Gleichzeitig kann der Westen durch die politische und militärische Unterstützung des afghanischen Widerstandes den Beweis antreten, dass er immer noch den Mut aufbringt, dem weiteren Vordringen der Sowjetunion in Südasien einen Riegel zu schieben. Die Fortsetzung des Widerstandes der Afghanen ist dem Widerstand des Westens gegenüber den sowjetischen Macht- und Weltherrschaftsansprüchen gleichzustellen.

*Prof. Dr. Albert A. Stahel
ETH und Universität Zürich*

Zur Beachtung

In der Heftmitte finden Sie das Inhaltsverzeichnis der 12 Ausgaben des Jahrganges 1987 zum Herausnehmen. Zur besseren Übersicht und zum leichteren Auffinden von erschienenen Artikeln sind die Textseiten im «Der Fourier» fortlaufend nummeriert. Zusammen mit dem detaillierten Inhaltsverzeichnis haben Sie ein geeignetes Nachschlagewerk.